



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr ...

Audiovisuelles Medienzentrum <Paderborn>

Paderborn, 1986/87 - 1995/96

Bericht über das AVMZ im Studienjahr 1989/90

urn:nbn:de:hbz:466:1-41621

Der Bedarf, audiovisuelle Materialien in Forschung und Lehre einzusetzen, nahm im Studienjahr 1989/90 im Vergleich zum Vorjahr zu und wird auch weiterhin steigen. Dies geschieht unter dem Aspekt, daß Medien in der Hochschule Studium und Forschung wirkungsvoll unterstützen und Lehre praxisnah veranschaulichen und aktualisieren können. Um die finanziellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, den Medieneinsatz an allen Hochschulen des Landes zu intensivieren, wurden die Leiter der Medienzentren Siegen und Paderborn, Akad. Dir. Dr. Simon und ich, aufgefordert, eine Übersicht zu "Aufgaben und Ausstattung der Medienzentren an wissenschaftlichen Hochschulen des Landes NRW" für die gemeinsame Studienkommission des Landes zu erstellen. Diese ging dem MWF im März d. J. zu und soll die Grundlage für weitere Beratungen zur Unterstützung der Medienverwendung an den Hochschulen des Landes NRW in der vorgenannten Kommission bilden.

Die **medientechnische Infrastruktur** in der Paderborner Hochschule konnte weiter verbessert werden und damit vor allem die Möglichkeit des Einsatzes von audiovisuellen Medien in der Lehre. Von den einzelnen durchgeführten Maßnahmen seien insbesondere folgende erwähnt:

- Für die Großbildprojektion von Video- und Computerdaten wurde im Hörsaal C1 ein leistungsstarker hochauflösender Großbildprojektor installiert. Das Gerät ermöglicht u.a. die Projektion von Signalen aus folgenden Quellen:
 - * Videokameras und Videorekordern verschiedener Systeme und unterschiedlicher Fernsehnormen
 - * IBM-Personalcomputern und IBM-kompatiblen
 - * Macintosh-Personalcomputern

Die Auflösung der projizierten Bilder erreicht 2.200 lp/mm. Aus Projektions- und Bedienungsgründen wurde das Gerät in einen Hubwagen montiert.

- Die durch die Großbildprojektion entfallenden 6 Monitore im Hörsaal C1 wurden in den Hörsälen A2 und A3 installiert und mit Kameraanschlüssen versehen, so daß die Hauptnutzer dieser beiden Hörsäle, die Lehrenden der Physik, die Möglichkeit haben, den Studierenden experimentelle Vorgänge deutlicher veranschaulichen zu können.
- Zusätzlich konnte vor Beginn des neuen Studienjahres auch der Hörsaal A5, der vorwiegend von der Fachgruppe Chemie genutzt wird, mit einer Videoanlage (Monitor, Videorekorder, Kameraanschluß) ausgerüstet werden, da insbesondere der Bereich der Technologie der Beschichtungsstoffe einen hohen Bedarf an Einsatz von fachspezifischen Lehr- und Forschungsfilmen hat.
- Im Bereich der Ingenieurwissenschaften wurden die Hörsäle P 52.01 und P 72.01 mit einer neuen Beschallungsanlage incl. kabellosen Mikrofonen ausgestattet. Ein Ausbau mit Projektoren zur anschaulichen Großbildprojektion von Video und Computerdaten muß jedoch im kommenden Jahr dringend erfolgen, damit bei dem notwendigen Einsatz von Film und Datenmaterialien von allen Plätzen eine gute Sichtmöglichkeit gewährleistet werden kann. Zum Einsatz und zum Bedarf der Großbildprojektion zitiere ich stellvertretend für viele Hochschullehrer der Fachbereiche 10 und 14 beispielhaft aus einem Antragschreiben von Prof. Dr.-Ing. Barschdorff v. Januar d. J.: "Wir hatten in den letzten Jahren zunächst probeweise mit eigener technischer Ausrüstung und anschließend mit nicht unerheblichem finanziellen und personellen Aufwand in Zusammenarbeit mit dem AVMZ einige 10 15 Minuten lange Lehrfilme zu meinen Meßtechnikvorlesungen konzipiert und gedreht. Diese Filme haben wir jeweils begleitend zu den entsprechen Kapiteln der Vorlesung vorgeführt. Die Resonanz von Seiten der Studenten war ausgesprochen positiv, bietet doch der optische Eindruck eine sehr viel realistischere Darstellung von Geräten, ihren Funktionen und Wirkungsweisen sowie dem Zusammenwirken mehrerer Apparate in Laboraufbauten, als dies mit Folienzeichnungen oder Handskizzen während der Vorlesung möglich ist. Vor allem im Hinblick auf das von den Studenten abzuleistende Meßtechnik-Praktikum ist es unbedingt notwendig, komplizierte Geräte in ihrer Handhabung schon vorab zu zeigen und zu erklären."

Neben den o.a. medientechnischen infrastrukturellen Verbesserungen in den Hörsälen konnten auch zusätzliche Serviceangebote für die Nutzer innerhalb des AVMZ erbracht werden.

Zum einen besteht seit diesem Jahr die Möglichkeit unter Verwendung eines sog. **Fernsehnormwandlers** bespielte Videokassetten (VHS, U-matic) aus Ländern mit Fernsehnormen, die von der in Deutschland genutzten CCIR/PAL-Norm abweichen (USA, Frankreich u.a.) zu kopieren. Der im AVMZ vorhandene Normwandler ermöglicht Kopiervorgänge von den Fernsehnormen (FCC/NTSC, CCIR/SECAM) auf die deutsche Norm CCIR/PAL - Norm und wurde bereits von den Fachbereichen 3, 4, 5 und 10 genutzt.

Zum anderen verfügt das AVMZ nunmehr über das Kabelnetz hinaus auf Wunsch vieler Nutzer über eine noch auszubauende **Satellitenempfangsanlage**, die zur Zeit den Empfang von 37 Fernsehsendern (z.T. nur mit Decoder) und einer Vielzahl von Rundfunksendern ermöglicht (s. Anlage 1). Sie wird bisher im wesentlichen für die Aufzeichnung fremdsprachlicher Sendungen genutzt. Eine Satelliten-TV-Programmzeitschrift liegt zur Vorabinformation der Nutzer in der Videothek aus.

Die **Videoproduktionseinrichtungen** des AVMZ konnten bisher aus finanziellen Gründen weder wesentlich ergänzt noch erneuert werden. Deshalb konnten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr auch nicht so viele Videoproduktionen (s. Anlagen 2 u. 3) abgeschlossen werden, da die technisch unzulänglich überalterte Regie des Hochschulinternen Fernsehens fast nicht mehr und nur mit großem Zeitaufwand für Produktionen genutzt werden konnte. Die Produktionskopien (s. Anlage 4) stiegen jedoch und hinzu kamen die Normumwandlungskopien.

Für den Produktionsbereich besteht jedoch die Hoffnung, daß die Ersatzbeschaffung der HiF-Regie "Videoproduktions- und -postproduktions-System" aus HBFG-Mitteln im kommenden Studienjahr realisiert werden kann, da mit Erlaß des MWF v. 12.09.1990 noch eine Anfinanzierung in diesem Jahr in Aussicht gestellt wurde. Dies gilt ebenso für die **Hochgeschwindigkeitskamera** des FB 10, die nach Beschaffung zeitweise auch für Nutzer anderer Fachbereiche zur Verfügung steht, wobei das AVMZ als Transferstelle fungieren soll. Damit wird es möglich, auch schnelle Prozeßabläufe in Lehr- und Forschungsfilmern darstellen zu können.

Die Nutzung der AVMZ-Einrichtungen, **Tonstudio**, **Videothek** und **Audiothek** (s. Anlage 5-8), nahm weiterhin zu. Dies liegt sowohl an dem erweiterten Bedarf, AV-Medien in Lehrveranstaltungen und im Einzelstudium zu verwenden, an den höheren Studentenzahlen und im Bereich des Sprachlernens an der gestiegenen Zahl ausländischer Studierender. Deshalb ist besonders im Bereich der Audiothek ein Ausbau der Sprachlernplätze und deren Betreuung durch eine Ganztagsstelle (bisher nur Halbtagsstelle) dringend erforderlich. Darüberhinaus muß angestrebt werden, zumindest während der Vorlesungszeiten längere Öffnungszeiten der Videothek (bisher 17.00 Uhr) und der Audiothek (bisher 18.00 Uhr) zu erreichen.

Ebenso wie in den vorgenannten Einrichtungen nahm auch die Nutzung der **Reproduktions-** und der **Zentralen Fotostelle** zu, insbesondere bedingt durch die Aktivierung der Universitäts-Pressestelle.

Nach der Einführung des EDV-gestützten Dokumentationssystems MEDIAS wurden in der **Dokumentation** des AVMZ im Studienjahr 1988/89 ca. 5000 Videotitel erfaßt, wobei zunächst überwiegend nur die Daten der bisherigen Karteikarten in das System übernommen wurden. Lediglich ca. ein Drittel dieser Aufnahmen konnten in diesem Zeitraum inhaltlich erschlossen werden.

In der Folgezeit waren die beiden Mitarbeiterinnen damit beschäftigt, die anderen zwei Drittel dieser Datensätze zu ergänzen und zu vervollständigen, d. h. die Video-Cassetten zu sichten, technische Daten zu ermitteln, Inhaltsbeschreibungen zu erstellen und zu verschlagworten.

Darüber hinaus wurden alle neuen Videogramme und Produktionen durch Aufnahme in das System dem Nutzer unmittelbar verfügbar gemacht.

Zur Zeit sind 6.400 Titelaufnahmen erfaßt, wovon mehr als 90 % voll inhaltlich erschlossen sind. Bei den noch nicht voll erfaßten Titeln handelt es sich zum größten Teil um Aufzeichnungen vor 1982 sowie VCR-Cassetten.

Nach Auslaufen der zweijährigen AB-Maßnahme im Bereich der Dokumentation im August 1990 ist nur noch eine Kraft mit der Erfassung von Videogrammen und -produktionen betraut. Sobald die noch vorhandenen Rückstände aufgearbeitet sind, ist es neben der Erfassung neuer Titel unbedingt notwendig, die begonnene Erstellung von Schlagwortlisten fortzuführen und (die noch aus der Anfangsphase resultierenden) Überschneidungen aufzuarbeiten. Außerdem soll erreicht werden, alle anderen im AVMZ vorhandenen Medien, in einer eigenen Bestandsdatei des Systems nachzuweisen. Für die Nutzer wurde in der **Videothek** ein zusätzliches Terminal von MEDIAS eingerichtet. Außerdem wird die Möglichkeit der Erstellung von fachspezifischen Titellisten und Abstracts in der Dokumentationsstelle zur Planung von Lehrveranstaltungen, zur Verwendung in Studien- und Examensarbeiten verstärkt wahrgenommen.

Im Rahmen des Projekts **"Frauen und Medien"** ist im AVMZ ein **Medienarchiv** entstanden, das 350 Film- und Fernsehbeiträge zu frauenspezifischen Themen enthält. Diese sind ebenfalls mit Hilfe des Dokumentationssystems MEDIAS erfaßt. Die Dokumentation, deren Beiträge auch inhaltlich erschlossen wurden, kann nach Schlagwörtern durchsucht werden. Auf diese Weise können zu den unterschiedlichsten Themen im Rahmen von frauenspezifischen Lehrveranstaltungen entsprechende Medienbeispiele ausgewählt werden.

Im Mittelpunkt der Dokumentationsarbeit stehen quantitative und qualitative Medienanalysen, eine vorwiegend auf sozialwissenschaftlichen Methoden aufbauende RezipientInnenforschung (medienbiografischen Interviews, Medientagebücher) sowie die Frage nach der filmischen Blickkonstruktion, in die der Geschlechterdiskurs eingelagert ist. Der gewählte medienwissenschaftliche Ansatz wurde auf der Basis soziologischer, literaturwissenschaftlicher, filmhistorischer, psychologischer, kommunikationstheoretischer, sozialisationstheoretischer und kunstwissenschaftlicher Forschungsergebnisse entwickelt. Die Thematik korrespondiert mit dem Schwerpunkt "Kulturwissenschaftliche Frauenforschung" im interdisziplinär arbeitenden Zentrum für Kulturwissenschaft der Hochschule.

Die Empfehlung der AVMZ-Kommission, insbesondere die ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fachbereiche verstärkt mit AV-Materialien zu unterstützen und hierzu auch eine Dokumentation über alle fremdproduzierten **Industriefilme** zu erstellen, sowie diese soweit wie möglich auch in der Videothek des AVMZ bereitzuhalten, wurde durch den Kontakt zur Deutschen Industriefilmzentrale in Köln aufgenommen. Mit ihr zusammen soll den Lehrenden der Paderborner Hochschule eine Übersicht über alle verfügbaren Filmmaterialien zur Unterstützung und Veranschaulichung der Lehre geboten werden. Die begonnenen Arbeiten sollen durch ein gemeinsames Projekt der Kontaktstelle für Informationstransfer und des AVMZ "**medienunterstützter Informations- und Technologietransfer**" vertieft werden.

Hierzu wurde ein ABM-Antrag im Umfang von 2 Stellen und die Dauer von 2 Jahren gestellt, der sich z. Zt. in der Genehmigungsphase befindet. Schwerpunkt des Projekts sind die Erstellung von Dateien zum Angebot und zur Nachfrage im Bereich Technologietransfer, der Dokumentation von Filmmaterialien (natur- und ing.wiss.) und der Produktion von Videofilmen über Forschungs- und Laboreinrichtungen der Universität Paderborn.

In Absprache mit der AVMZ-Kommission wurde allen Fachbereichen der Hochschule angeboten, in ihren Fachbereichsratssitzungen, soweit sie es für erforderlich hielten, den Kontakt zu und die **Kooperation mit den Fachbereichen** durch Besuche des AVMZ-Leiters zu vertiefen. Darüber hinaus sollte auch erreicht werden, fachbereichsübergreifende AV-Geräteanträge zu stellen, um größere Chancen bei der Zuteilung von Mitteln seitens der Hochschule und aus den Hochschulsonderprogrammen zu erhalten. Das Angebot wurde im Berichtszeitraum von den Fachbereichen 1, 3, 4, und 14 wahrgenommen. Übereinstimmung herrschte bei den Paderborner Fachbereichen, auf die Funktion eines AV-Beauftragten künftig verzichten zu können, da sich die Mitglieder der Fachbereiche bei AV-Vorhaben (technische Ausstattung, vorlesungsunterstützende Video- und Tonproduktionen sowie Diareihen und Folien, Arbeiten im Bereich Foto und Repro u.a.) unmittelbar an das AVMZ wenden.

Von den Fachbereichen wird jedoch dringend die zusätzliche Anschaffung eines Farbkopierers gefordert, um insbesondere von farbigen Vorlagen und Dias Farbfolien für die Overheadprojektion zur Unterstützung ihrer Vorlesungen und Seminare ohne großen Zeit- und finanziellen Aufwand erhalten zu können.

Außerdem wird darauf verwiesen, in noch stärkerem Umfang als bisher Gastvorträge aufzuzeichnen und zu dokumentieren, um sie Nutzern der Hochschule aber auch externen Nutzern zur Verfügung stellen zu können. Letzteres setzt jedoch eine Personalverstärkung, zumindest im Bereich der studentischen Hilfskräfte voraus, da durch die Aufnahmen in den Abendstunden und an Wochenenden eine nicht mehr tragbare Belastung des AVMZ-Personals eingetreten ist. Nicht weiter vertretbarer Freizeitausgleich als auch nicht vergütbare Überstunden lassen solche Vorhaben scheitern. Im übrigen sind die Fachbereiche mit den Serviceleistungen und der Kooperation mit dem AVMZ als zentraler Einrichtung zufrieden, und sehen keine Gründe, die derzeitigen Formen der Zusammenarbeit zu verändern.

Insbesondere begrüßen sie auch als Service für alle Fachbereiche die fortlaufenden Veranstaltungen "Zur Theorie und Praxis der Videoaufnahmen", die von Herrn Kania betreut werden.

Das Interesse und der Bedarf AV-Medien in immer stärkerem Maße einzusetzen, zeigte sich neben den im Bericht bereits aufgeführten Leistungen des AVMZ auch an den zahlreichen in- und ausländischen Besuchern und an der medialen Unterstützung vieler Ausstellungen, Tagungen und Kongresse.

Dem gestiegenen Bedarf an der Produktion und der Verwendung von AV-Materialien konnte der **AVMZ-Haushalt** (s. Anlage 9) leider nicht gerecht werden. Im Gegenteil, er wurde im Vergleich zum Vorjahr um 10.000 DM gekürzt mit dem Hinweis, die Fachbereiche an den Kosten stärker zu beteiligen. Dies war jedoch nicht weiter möglich, da die umlagefähigen Ausgaben bereits im Vorjahr von den Fachbereichen voll getragen wurden. Deshalb ist die Anhebung der AVMZ-Haushaltsmittel auf 150.000 DM aufgrund der gestiegenen Nachfrage und der höheren Studentenzahlen dringend

erforderlich. Für das Jahr 1990 hatte die AVMZ-Kommission über den bisherigen Mittelbedarf hinaus 98.000 DM zusätzlich anerkannt und deren Beantragung unterstützt. Davon konnten 25.000 DM aus der Hochschulreserve für die Anschaffung eines SVHS-Schnittsystems zwar realisiert werden, jedoch nicht die dringende Erneuerung der AV-Geräte in der Videothek und der Audiothek.

1.	Radio Luxembourg
2.	RTI Radio Intern.
3.	Radio Tien
4.	Radio World Service
5.	Star Trek Radio
6.	RSC World Service (engl.)
7.	RSC World Service (engl.)
8.	Radio Radio
9.	Voice of America
10.	Sky News
11.	Sky Movies
12.	NIV Europe
13.	Sportkanal
14.	Live & Life
15.	Kim Her *
16.	RTI Veronique *
17.	Horde Channel
18.	Super Channel
19.	TV 5TV Scandinavia
20.	World Net/Svevia
21.	THE International (englisch)
22.	Calaisien (spanisch)
23.	RAI Uno (italienisch)
24.	RAI Due "
25.	TV International (spanisch)
26.	World Box (englisch)
27.	TV 7 (englisch)
28.	Vision / Welt (englisch)
29.	TV Norge (norwegisch)
30.	Canal 5 (französisch)
31.	TV 4 (dänisch)
32.	TV Kulu (norwegisch)
33.	Kanale 5 (italienisch)
34.	GW (engl., USA)
35.	Discovery Channel (engl., GB)
36.	RSC TV Europe (engl.)
37.	RSC PBS Washington D.C. (engl., USA)
38.	RSC TV New York